



Eva
Matscher

Das Märchen
vom kleinen
Jetzt







Das kleine Jetzt hatte viel zu tun. Unermüdlich erinnerte es die Menschen daran, sich auf das zu besinnen, was gerade geschah – um sie herum und in ihnen drin, nicht gestern oder morgen, nicht vorhin oder bald, sondern genau jetzt.

Gerade weil es den Menschen so schwer fiel, das kleine Jetzt zu bemerken, nahm es seine Aufgabe ernst. Es stupste den einen an, rüttelte am anderen und versuchte, aufmerksam zu machen: auf die schönen Augenblicke, auf die großen Momente, genauso auf das Alltägliche und auch auf das Schwere. All das gehörte hinein in ein Menschenleben. So jedenfalls wurde es gelehrt, hoch oben im Palast der Ewigkeit. Von dort sauste das kleine Jetzt hinab, um die Menschen zu besuchen und dahin kehrte es zurück, wenn sie sich zur Ruhe legten. Dann wandelte es durch den Palast, der mit großen und kleinen Zeiträumen gefüllt war. Am liebsten beobachtete das kleine Jetzt die Zeitgeister bei ihrer Arbeit. Pausenlos reihten sie Sekunden aneinander und fädelten sie auf eine Lebensschnur, genau wie Perlen auf eine Kette. Jeder Mensch bekam eine davon.



Eines Abends kehrte das kleine Jetzt von der Erde zurück in den Palast der Ewigkeit und konnte seinen Unmut nicht verbergen.

„Von früh bis spät habe ich versucht, die Menschen aufmerksam zu machen. Aufmerksam auf das, was gerade geschieht. Ich habe mich auf ihre Schultern gesetzt und ihnen ins Ohr geflüstert: ‚Jetzt-jetzt-jetzt!‘ Aber sie wollten mich nicht hören. Ich weiß nicht, wie das weitergehen soll. Sie verpassen einen Teil ihres Lebens und merken es nicht einmal.“

Das kleine Jetzt seufzte und verkündete: „Ich habe keine Lust mehr, mich darum zu kümmern. Sollen sie sich doch verlieren in dem, was war oder in dem, was kommt. Wenn sie mich nicht beachten, gehe ich einfach nicht mehr hinunter auf die Erde.“

Die Zeitgeister waren entsetzt. „Was soll dann aus unserer Arbeit werden? Jede Sekunde ist eine kostbare Perle auf der Lebensschnur eines Menschen. Niemand kennt ihren Wert so gut wie du, und keiner außer dir kann das den Menschen zeigen.“

Das kleine Jetzt hob resigniert die Schultern.

„Ich wollte es ja zeigen. Ihr könnt euch nicht vorstellen, was ich alles probiert habe. Aber nichts funktioniert mehr. Die meisten haben mich überhaupt nicht wahrgenommen.“

Die Zeitgeister hörten zu und machten betroffene Gesichter.





Klimaneutral

Druckprodukt

ClimatePartner.com/14549-2003-1001

Zur Autorin:

Eva Mutscher, geboren 1964 in Görlitz, führt mit ihrem Mann einen kleinen Handwerksbetrieb. Ihre Liebe gilt aber auch den Märchen und Geschichten. Als ihre Kinder erwachsen wurden, erfüllte sie sich einen Traum und widmete einen großen Teil ihrer Zeit dem Schreiben. Seitdem entstehen märchenhafte Erzählungen sowie Kurzgeschichten und Gedichte für Geschenk- und Kalenderbücher und Zeitschriften. Weitere Informationen unter: www.eva-mutscher-geschichten.net

Bildnachweis:

IgorKirillov (Umschlag), DNY59 (Umschlag, U2), primeimages (U2/S. 1, 6/7, 15-17, 20/21, 28/U3), Pavel_Chag (S. 2), Florianiana (S. 5), Hayri Er (S. 8), zhuyufang (S. 10/11), ooyoo (S. 13), Antonio (S. 18), IndreJeg (S. 22), Anna_Om (S. 22), Alex-Sava (S. 24, 26/27), alle iStock.

ISBN 978-3-86917-911-7

© 2022 Verlag am Eschbach

Verlagsgruppe Patmos in der Schwabenverlag AG, Ostfildern

Im Alten Rathaus/Hauptstraße 37

D-79427 Eschbach/Markgräflerland

Alle Rechte vorbehalten.

www.verlag-am-eschbach.de

Gestaltung und Satz: Angelika Kraut, Verlag am Eschbach

Kalligrafie: Ulli Wunsch, Wehr

Herstellung: Grafisches Centrum Cuno GmbH & Co. KG, Calbe

Hergestellt in Deutschland



Mansifi

Dieser Baum steht für umweltschonende
Ressourcenverwendung, individuelle Handarbeit
und sorgfältige Herstellung.

